Emil Gschwind, Ehrenmitglied des EOV

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **18 (1957)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

† Emil Gschwind, Ehrenmitglied des EOV

Wir haben die schmerzliche Pflicht, den Sektionen den Hinschied unseres verehrten Ehrenmitgliedes Emil Gschwind, Grenchen, bekanntzugeben. Am 5. August 1957 durfte unser Freund im Alter von 76 Jahren nach jahrelangem Leiden in die Ewigkeit eingehen. Seine Jugendzeit verbrachte er in Grenchen und besuchte später das solothurnische Lehrerseminar. Bald erfolgte seine Wahl an die Schule Klus-Balsthal, wo er bis zu seinem Rücktritt segensreich wirkte. Emil Gschwind war ein begabter Pädagoge und hochgeschätzter Lehrer, der sich an allem Schönen erfreute. Die Musik und die Malkunst bereicherten seine Freizeit. Der Allgemeinheit diente der liebe Verstorbene mit großer Aufopferung, u. a. als aktiver Samariter, wobei ihm kein Weg zu lang war, bei gutem oder schlechtem Wetter, tagsüber oder nachts. Im Orchesterverein Balsthal, dessen Präsident und langjähriger Kassier er war, fand er Erholung, Abwechslung und gute Freunde. Nach seinem Rücktritt vom Lehramt zog es ihn wieder an seine Jugendstätte nach Grenchen zurück. Sein Lebensabend aber sollte dornenvoll sein. Vor einigen Jahren wurde er von verschiedenen Leiden befallen, die er mannhaft ertrug. Emil Gschwind blieb bis zu seinem Ableben geistig rege und die geliebte Violine wurde noch fast täglich gespielt.

Am 7. August versammelte sich eine große Trauergemeinde im Krematorium Solothurn, um dem lieben Freunde die letzte Ehre zu erweisen. Der Eidg. Orchesterverband, vertreten durch Zentralpräsident Botteron und Ehrenmitglied Mathys, Bern, nahm mit folgenden Worten Abschied von seinem hochgeschätzten Ehrenmitglied:

«Schmerzerfüllt stehen wir an der Bahre eines guten Freundes, einem ergebenen Förderer der Verbreitung guter Musik. So kam es nicht von ungefähr, daß vor vielen Jahren schon der Eidg. Orchesterverband auf Emil Gschwind aufmerksam wurde. Als damaliges eifriges Mitglied des Orchestervereins Balsthal wurde der liebe Verstorbene 1928 in den Zentralvorstand des Verbandes berufen. Volle 15 Jahre hat Freund Emil sein Bestes für die Förderung guter Orchestermusik gegeben. Im Zentralvorstand und an den Delegiertenversammlungen hörte man mit Ehrfurcht auf sein mahnendes Wort und seine stets überdachten Ratschläge. Im Kreise seiner Orchesterkameraden fühlte er sich wohl, und wie freute er sich jeweils schon zum voraus auf das nächste Zusammentreffen mit Gleichgesinnten. Unvergeßlich bleibt uns seine tiefempfundene Festrede anläßlich des 25-jährigen Bestehens des Eidg. Orchesterverbandes im Jahre 1943, mit welcher er seine ersprießliche Tätigkeit im Zentralvorstand würdig abschloß. Als Anerkennung seiner großen Verdienste um die Hebung der Volksmusik und des EOV verlieh ihm der Eidg. Orchesterverband 1943 die Ehrenmitgliedschaft.

Wir trauern um einen überaus guten Freund, der Abschied wird uns schwer. Wir sprechen den verehrten Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid aus.

Dir, lieber Emil, danken wir für alles, was Du in den vielen Jahren für die holde Musika getan hast. Deine Freundschaft ehrte uns, der Adel Deines Geistes und Deines Wesens erfüllte und bereicherte uns. Wir werden Dich in dankbarer Erinnerung bewahren.

Leb wohl und ruhe im Frieden!»

Sektionsnachrichten — Nouvelles des sections

Orchesterverein Malters. Die im Jahre 1955 begonnenen Violinkurse unter Leitung eines dipl. Musiklehrers wurden erfolgreich durchgeführt. Gegenwärtig nehmen 10 Schüler daran teil. Der Orchesterverein gibt den Schülern für jede Stunde einen Beitrag von Fr. 1.—. Erstmals hat die Einwohnergemeinde im Jahre 1956 für die Musikschule einen zweckgebundenen Beitrag von Fr. 300.— bezahlt.

Um die Sache zu festigen, haben sich die Vorstände des Orchesters und der Feldmusikgesellschaft zu einer Musikkommission zusammengeschlossen. Die Musikgesellschaft führt ihrerseits, auch mit einer Unterstützung der Gemeinde, Holz- und Blechbläserkurse durch. An der Primarschule werden, ebenfalls im Rahmen der konstituierten Musikschule, geschlossene Blockflötenkurse abgehalten. Teilnehmerzahl: zwei Dutzend. Malters, 17. Februar 1957.

Unsere Programme — Nos programmes

Berner Musikkollegium. Leitung: Christoph Lertz. 22. und 23. 2. 57. Konzert mit Werken von L. van Beethoven, zusammen mit dem Berner Gemischten Chor «Harmonie». Programm: 1. Fantasie für Klavier, Chor und Orchester, op. 80. 2. Elegischer Gesang für vier Singstimmen mit Streichorchester, op. 118. 3. Messe in C-dur für vier Solostimmen, Chor und Orchester, op. 86.

Orchesterverein Binningen. Leitung: Max Knell. 26. 1. 57. Konzert, Solisten: Hella Weiner, Sopran, Philipp Eichenwald, Klavier. Programm: 1. Chr. W. Gluck, Ouvertüre zur Oper «Alceste». 2. G. Ph. Telemann, Kleine Suite in D-dur für Streichorchester. 3. Sopransoli mit Klavierbegleitung. 4. Joseph Haydn, Konzert für Klavier und Orchester in D-dur. 5. Sopransoli mit Klavierbegleitung. 6. Joh. Chr. Bach, Sinfonia in B-dur für Orchester.

Bieler Stadtorchester. Leitung: Willy Arbenz. 10. 2. 57. Sinfoniekonzert. Solistin: Elisabeth Wyß, Sopran. Programm: 1. Joh. Chr. Bach, Sinfonia Nr. 4 in D-dur. 2. Paul Müller, Psalmenmusik für Sopran und Streichorchester, op. 36. 3. Joseph Haydn, Symphonie Nr. 102 in B-dur.